

# KAPITEL 4

## *Beweis und Ablehnung*



Wy-Ora traf den Nagel auf den Kopf als er fragte: „Was läuft bei den „Q“-Basen falsch? Seit einiger Zeit fühle ich, dass ihr uns, unserem Planeten und unserer Zivilisation misstraut. Ihr habt um mehr Beweise unserer Existenz gebeten; Fotos von unseren Schiffen, unseren Menschen und unseren Städten. Warum diese Änderung vom Herzen? Was ist mit dem Vertrauen passiert, das ihr zu uns hattet?“

Er sprach über das Radio mit einigen „Q“-Gruppen-Mitgliedern die gekommen waren, um am Sonntag-Morgen, 03.10.1968, bei Edwin zuhause zuzuhören. Viele von ihnen hatten mehr Beweise verlangt. Hinter seinem Rücken war Edwin der Betrugerei angeklagt und der Fälschung der Radio-Übermittlungen mit einer Gruppe von Verschwörern beschuldigt worden. Sie würden nicht glauben, dass diese Übertragungen von einer fortgeschrittenen Zivilisation kamen. Der Inhalt war zu einfach, sogar langweilig. Die Terminologie, die von den Föderations-Sprechern benutzt wird, wäre verwirrend. „Dimension“ wurde anstelle von „Universum“ benutzt, und dies wurde als Stolperstein ausgelegt. *(Es kann sein, dass der Fehler von der Mehrheit der Menschen auf der Erde kam, da Dimension zu dieser Zeit nicht angenommen werden konnte und stattdessen durch Universum ersetzt wurde. Im Nachhinein erscheint es jetzt, dass die außerirdischen Wesen die eigene Auswahl von Worten als die bessere sahen. Die Abschriften, die das ausgetauschte Wort Universum benutzen, werden hier angeführt, wie geschrieben. Wir setzen es so weiter fort.)* Dann berichtete jemand über Edwin der örtlichen Polizei, dass er ein illegales Radio bedient.

Der Polizeiinspektor kam und machte eine gründliche Durchsuchung des Eigentums. Er fand nichts außer einem harmlosen Empfängers, der, um alle zu erreichen, ein altes Modell war. Tatsächlich Mitteilungen zu den Menschen des äußeren Raums sendend! Er betrachtete die Angelegenheit als einen riesigen Witz. Unvermeidlich war die Schande dieses Streiches mit Edwin für eine lange Zeit.



Wy-Ora sprach weiter, indem er sagte: „Ich habe mit meinem Vorgesetzten auf Koldas über diese Angelegenheit eurer Bitte über mehr Beweise unserer Existenz gesprochen. In dieser Phase sind wir nicht imstande, euch den Beweis zu geben, um den ihr bittet.

Wie ich früher erwähnte, würde es eure Herrscher auf der Erde ihrer Freiheit berauben, zu wählen uns zu akzeptieren oder abzulehnen. Bisher sind sie zu keiner bestimmten Entscheidung gekommen und wir hoffen noch, dass sie es eines Tages akzeptieren werden, wie unsere Hilfe auf Pyrole. Aber die Zeit läuft ab! Deshalb würden wir gerne die Bevölkerung der Erde schrittweise für die Annahme der Idee vorbereiten, dass es andere Zivilisationen jenseits eures Planeten gibt.

Wir müssen sorgfältig sein, da wir nicht wollen, dass diese Übermittlungen euren Familien in irgendeiner Weise schaden. Eure Autoritäten erlauben die Radio-Übermittlungen, vorausgesetzt, dass wir euch kein Material in Form von materiellen Beweisen oder Fotos geben. Wir machen diese Übermittlungen in möglichst einfacher Sprache, so dass damit sie sogar ein ungeschulter Verstand nicht falsch verstehen kann.

Ich weiß, dass wir ein Problem bei der Wahl unserer Worte haben, aber dies wird korrigiert werden. Ihr seht, einige von uns haben nicht viel Übung in der englischen Sprache gehabt. *(Dies war willkommenes Licht auf die scheinbar kindliche Einfachheit der Kommunikationen. Vielleicht war solche Einfachheit notwendig, um die Möglichkeit gefährlicher Fehldeutung zu reduzieren, und trotzdem traten noch Missverständnisse auf. Betrachtet, wie anders die Reaktion des Polizeiinspektors gewesen wäre, hätte er eine gelehrte Abhandlung über Raumfahrt gefunden und davon überzeugt wäre, dass reguläre Kommunikation mit Außerirdischen tatsächlich in genau diesem Haus zu dieser Zeit stattfanden.)*

Wy-Ora erklärte uns dann, was sechs Monate früher geschehen war. Der Vorfall ergab einen teilweisen Rückzug der Patrouillen-Schiffe der Föderation aus der unmittelbaren Umgebung der Erde. Es betraf eines der beiden Sternenschiffe, die besonders für ozeanographische Übersicht bestimmt worden waren. Während der Erforschung des Meeresbodens entdeckten sie unterirdische Tunnel, die in große, Gas-gefüllte Höhlen führten. Es gab bereits Explosionen, die durch das Eintreten von Meerwasser verursacht wurden. Diese Explosionen könnten die Ursache für einige unserer Erdbeben oder Zittern sein. Das Schiff konnte einige der Tunnel verschließen, um weitere Explosionen zu verhindern. Mit dem Patrouillenschiff auf der Station über der Erde wurde die Verbindung aufrechterhalten, um die Daten zur Föderation für die Analyse zu übertragen.

Bei dieser Gelegenheit war das Schiff in der Lage, einen der Tunnel im Westatlantik zu verschließen und sie entschieden sich, die nahegelegenen Erd-Verwaltungen wegen der Bevölkerung von der möglichen Gefahr zu warnen. Das ozeanographische Überwachungsschiff begab sich aus dem Meer und flog zur nächsten Militär-Basis. Während es hoch über der Basis schwebte, nahm das Schiff Radio-Kontakt mit dem zuständigen Militär-Offizier Verbindung auf, und wurde von der möglichen Gefahr benachrichtigt. Aber der Offizier glaubte der Kommunikation nicht und sagte: „Wir nehmen keine Warnungen von Außerirdischen an!“ er befahl dann dem Sternenschiff sich zu ergeben, oder er wäre gezwungen, es zu zerstören. Der Koldasische Kommandant antwortete dann, dass er auf gar keinen Fall sein Schiff übergeben werde. Daraufhin sah er ein Flugzeug, das klar mit Raketen unter seinen Flügeln startete ~ er flog in Hochgeschwindigkeit weg. Nach Erreichen der Stationshöhe berichtete er seinem Vorgesetzten davon und es wurde ihm befohlen, zur Basis zurückzukehren. Als diese Besatzung nach Koldas zurückkam, wurde eine Konferenz im Hauptkommunikations-Gebäude abgehalten und ein Bericht darüber herausgegeben.



*Erde aus dem Weltall, Foto NASA*

Eine Erwähnung erschien in einer Art Zeitschrift, die Wy-Ora vor sich hatte während er sprach: „Auf der Titelseite dieser Zeitschrift ist eine schöne Abbildung von der Erde und darunter stehen die Worte ‚Die Wesen der Erde tragen kein krankes Gefühl, denn mit der Zeit werden sie lernen, die Schönheit des wirklichen Friedens zu tragen‘... Innerhalb dieser sind die Worte: ‚Der Rat hat beschlossen, die Patrouillenschiffe von der Erde zurückzuziehen. Der Rat glaubt, dass es weise ist, da das Leben der Besetzungen gefährdet sein könnte. Siton und Salamia sind jedoch einverstanden gewesen, in den Magnetfeldern der Erde und Melchor weiter zu patrouillieren.“

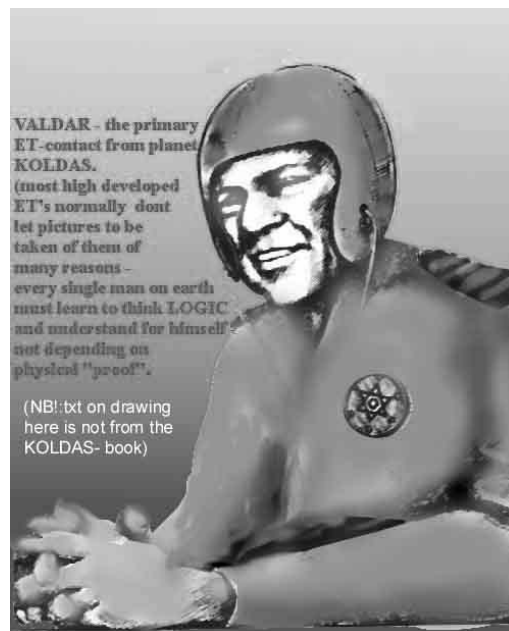
Wy-Ora fuhr ernst fort: „Das, meine Freunde, ist die Position unserer Vorgesetzten oder unsere. Wir sind enttäuscht. Wir haben für mehr als zweitausend Jahre in Frieden gelebt und haben keinen Begriff für Gewalt, Krieg und Zerstörung gehabt.... Die Koldasianer, die das Wort Krieg nicht einmal benutzen, die auf einem Planeten im „Frieden“ leben, fühlen sich, als ob sie einen Freund verloren hatten. Ich hoffe, dass wir eines Tages von den politischen Herrschern der Erde angenommen werden können. Aber persönlich bin ich der Meinung, dass dies in unserer Lebenszeit nicht passieren wird.  
Mein Mitgefühl.“

Meine Freund, wir müssen jetzt in unser Patrouillengebiet abreisen. Aber bevor wir gehen, möchte ich euch meine Dankbarkeit dafür ausdrücken, dass ihr die auf Band

aufgenommenen Kopien einiger unserer Radio-Übermittlungen verteilt. Wir wissen, dass es jene auf eurem Planeten gibt, die an solchen Dingen interessiert sind.



Innerhalb der nächsten zwei Monate wurde nichts von der Föderation gehört. Dann, eines Samstag-Nacht gab es eine Übermittlung, die von einem Schiff oben zum Empfänger ausgestrahlt wurde. Es war Valdar, der sagte: „Wir dehnen unsere Grüße zu euch allen aus. Wy-Ora bat mich, diese Übermittlung für ihn zu machen, da er unfähig ist, hier zu sein. Wir haben gerade eine Patrouille im Pyrolean-System abgeschlossen. Es ist schön, über deinem Haus, Edwin, zurück zu sein.“



Valdar erwähnte dann, dass sich das Jahresende (1968) für die Bewohner der Erde näherte und dass sie ihr Weihnachts- und Neujahrsgrüße guten Willens hinzufügen möchten von Wy-Ora, seiner Frau und den Töchtern, des Teams und Personals der Wegstation Melchor. Er erwähnte auch, dass sie ein ähnliches Ereignis auf Koldas während des 16. Monats haben, der dort der letzte Monat des Zyklus ist. In ihm kommen die meisten der Bevölkerung zu ihren Häusern und Familien zurück um sich zu entspannen und die Festlichkeiten gemeinsam zu teilen. Die Hauptbetonung dieses Zeitraums liegt auf dem geistigen Aspekt ihres Lebens und Feiern finden auf einer paradiesischen Insel statt, dort gibt es viele farbige Lichter, viele Formen von Unterhaltung, Musiker, Schauspieler und Gruppen von Tänzer, sogar von anderen Planeten. Jedem Geschmack wird geboten was er mag und sogar köstliche Gerichte von Nachbarplaneten werden angeboten. Valdars sagte, dass ihm die Raum-Kunst-Darbietungen mit den Teams von Piloten aus den weiten Ecken der Föderation am besten gefielen. Diese Darbietungen halten viele Tausende Besucher stundenlang ununterbrochen gefesselt. Es ist eine Jahreszeit, in der Menschen von entfernten Systemen zusammenkommen, um Ideen auszutauschen.

Die Festlichkeiten vergleichend sagte Valdas: „Auf der Erde betet ihr um Frieden, während wir auf Koldas uns freuen, weil uns der Schöpfer für ein weiteres Jahr damit gesegnet hat.“ Valdar erzählte dann Edwin, seinem alten Erden-Freund, mit großen Emotionen, dass er sich verliebt hatte! Valdar und seine Verlobte sollten Ende des Koldasischen Jahres heiraten ~ in drei Monaten. Er beschrieb sie als die schönste Frau auf Koldas. Aber während er über seine bevorstehende Hochzeit sprach, gab es eine lauter Unterbrechung durch seine Besetzung.

Zollt dem, was mein Personal sagt, keine Aufmerksamkeit. Ich werde fortfahren. Meine Liebe hat den Namen Clyveen. Ich kann euch nicht erklären, wie sehr ich sie liebe. Ich sollte euch mehr über sie erzählen...“ aber Valdar wurde wieder unterbrochen und seine Stimme wurde abgebrochen. „Grüße, Edwin. Hier spricht Nokyle. Ich bin Valdars Übertragungs-Funker. Ich hoffe, dass ihr mir für das Trennen unseres geschätzten Kommandanten verzeiht, aber das Personal und ich spüren, dass wir euch sagen sollten, dass unser Kommandant seit der Zeit, als unser Schiff Koldas auf Patrouille verließ, über nichts anderes gesprochen hat, als über seine Geliebte, so sehr, dass wir alle das Gefühl haben im Begriff zu sein, verheiratet zu werden. Wir würden gerne unseren Kommandanten fragen wann er beabsichtigt, zu seinem Hochzeitstag mit seiner Geliebten einzulaufen, denn wir alle bezeugen ein ganz merkwürdiges Schauspiel auf Pyrole. Wir hoffen die Braut unseres Kommandanten kann so schnell laufen, wie er! Aber Scherz beiseite, wir wünschen ihm alle großes Glück für seine Zukunft mit seiner Geliebten. Ich werde euch jetzt wieder mit ihm verbinden.“

Valdar fuhr jetzt fort zu sprechen: „Ich danke euch für eure netten Worte. Seid sicher, ich beabsichtige nicht an unserem Hochzeitstag zu laufen! Und nun lasst mich Edwin über Clyveen erzählen. Sie ist groß, schlank, blond mit blauen Augen und schönem Koldasischen Haaren. Ihre Eltern leben in einer Nahrungsmittel-Forschungsstation in einem der schönsten Gebiete von Koldas. Das Klima ist frisch und belebend. Ich verbringe die meiste Zeit meiner Ruhe-Phase dort und vor kurzem bat ich Clyveen, meine Ehefrau zu werden. Bald werden wir heiraten und wir beabsichtigen Kinder zu haben.“

Nokyle unterbrach wieder, diesmal mit einer Bemerkung in Koldasisch, das Edwin nicht verstehen konnte. Valdar rächte sich, indem er „Ja“ auf Englisch sagte, wir beabsichtigen Kinder zu haben. Mein Personal scheint zu glauben, dass dies sehr komisch ist, aber je mehr ich sie anschau, umso mehr erinnern sie mich an die langhaarigen Kreaturen, die in den Zweigen der Bäume auf der Erde schwingen. Obwohl die Besetzung dieses Schiffes durch die zeitlosen Tunnel der zwei Universen (lest Dimensionen) geht, haben sie die Gehirne dieser Geschöpfe in den Bäumen! Auf jeden Fall, Edwin, dies ist Clyveens Wunsch ebenso wie meiner.“

Bevor er die Übertragung, die wie sich herausstellte, die letzte für Edwin in 1968 war, sprach Valdar über die ehelichen Sitten.

Elf Tage vor der Zeremonie gibt sich das Paar das Versprechen, einander bis zum Tag der Hochzeit nicht zu sehen. Während dieser Zeit müssen sie tief über die Ehegesetze denken. Das Wichtigste dabei ist festzustellen, ob sie einander genug lieben, um das Ehegelübde abzugeben, das sie für eine ganze Lebenszeit binden wird. Da es keine Form von Scheidung in ihrer Gesellschaft gibt, werden viele komplizierte Prüfungen durchlaufen, um über die Kompatibilität zu entscheiden. Wenn ein Paar nicht allen Anforderungen entspricht, dürfen sie keine Ehe eingehen. Eine glückliche Familie mit ein oder zwei Kindern ist der Eckstein ihrer Lebensweise.



Als das Jahr 1969 auf der Erde dämmerte, veränderten Ereignisse Koldas und den Lebensstil dort. Die Zeit lief für den als „Frieden“ bezeichneten Planeten ab. Mehr als 2.000 Jahre ohne Krieg sollten grausam beendet werden, bis das Jahr 1969 auf der Erde überschritten war. Obwohl diese Wesen in Zeit und Raum reisen, haben sie kein Wissen über die künftigen Ereignisse für sich selbst. Valdar war sein normales fröhliches Selbst, während er den Rundfunkkontakt mit Edwin am Sonntag, den 12. Januar 1969 wieder aufnahm.

„Grüße, mein Freund“, sagte er, „hier ist Valdar. Da dies die erste Übermittlung in eurem neuen Jahr ist, möchte ich damit beginnen, euch Grüße von meinen Leuten auf Koldas, von meinem Personal und von mir selbst zu übermitteln. Ich möchte auch eurem Planeten zu eurer spektakulären Raumleistung gratulieren. (*Apollo 8 am 21.12.1968 - die erste bemannte Mond-Umlaufbahn-Mission mit 10 Umläufen*) Ihr habt jetzt den Punkt erreicht, dass die Raumfahrt innerhalb eurer Reichweite ist. Mit der Zeit werden eure Raumfahrzeuge weiter als zum Mond reisen. Auf eine Art bin ich sehr traurig, dass euer Planet den Raum zwischen dem Planeten und seinem Mond erobert hat. Ihr seht, wir haben ein Gesetz das besagt, dass, wenn ein Planet den Raum um ihn herum erobert hat, dann gehört dieser Raum automatisch diesem Planeten. Das bedeutet, dass wir kein Recht haben, diesen Raum zu betreten, außer wir erhalten die Erlaubnis jener Führer, die den Planeten regieren. Der Raum jenseits eures Mondes ist noch „freier“ Raum und irgendwelche Raumschiffe von jedem möglichen Planeten können da durchfliegen. Als ich Koldas verließ, diskutierten unsere Vorgesetzten diese Entwicklung und wir werden bald hören, was sie beschlossen haben. Ich hoffe, dass uns noch erlaubt werden wird, euren Planeten zu besuchen und weiter zu übertragen.

Valdar erklärte dann, warum es früher keine Radio-Übertragungen gegeben hatte.

Wy-Ora und Valdar war die Erlaubnis gegeben worden, die beiden neuesten Koldasianischen interplanetaren Langstrecken-Schiffe zu testen. Es war notwendig, diese Schiffe unter tatsächlichen Bedingungen in dünnen und dichten Atmosphären der verschiedenen Planeten, als auch die Mechanik und elektrischen Vorrichtungen unter Betriebsbedingungen zu prüfen.

Valdar wollte Salamia, Siton, Pyrc Furvey und Byronne besuchen und dann zu Koldas zurückkehren. Die 6. Patrouillen-Abteilung Sonian sollte sich mit den „Q“-Gruppen von Zeit zu Zeit während des Fortschritts der Expedition in Verbindung setzen.

Valdar erwähnte, dass Wy-Ora und sein Personal aufgeregt waren, da sie einige der schönsten Systeme in der Föderation besuchen würden. Sie würden die große Stadt von Grandor besuchen, die in einem Zwilling-Sonnensystem liegt. Die anderen Planeten auf seiner Reise waren Leec Goran, Sparlane, Velaan und Novan, welcher der Planet am Rande des Grandorian-Sonnensystems ist. Von Grandorianer wird gesagt, dass sie in der Föderation die am höchsten entwickelten sind. Valdar sagte, dass sie über phantastische Entwürfe von Raumfahrzeugen verfügen, die man dort sieht. Nähert sich ein Schiff Grandor, nimmt es Verbindung zum Haupt-Kommunikations-Zentrum über Funk auf und alle Einrichtungs-Kontrollen werden auf neutral eingestellt. Ihr Hauptkontrollzentrum übernimmt dann und lenkt das besuchende Schiff sicher durch die Atmosphäre, um auf dem Raumhafen zu landen.



## *KAPITEL 5*

### *Rückzug von der Erde*

Ereignisse in 1969 veranlassten die Föderation in eine neue Phase von Rückzug von der Erde, der 10 Jahre bis zu ihrem Abschluss anhielt. Im Nachhinein ist klar, dass die Föderation sich zurückzog, weil ihre Mission für die Erde versagt hatte. 10 Jahre früher war Wy-Ora dazu ernannt worden, diese Mission zu führen und es war eine gewisse Vorahnung, als er Edwin in der „Q“-Gruppe im März 1969 in einer Übermittlung ankündigte, dass ein Erkundungsteam von Experten hier hergeschickt werden würde. Innerhalb von sechs Wochen nach dieser Ankündigung fand eine radikale Änderung statt.

Wy-Ora sagte: „In diesem Moment verlässt ein ausgewähltes Team Grandor für euren Planeten. Sie werden 3 eurer Erdentage damit verbringen, ihn aus der Luft zu beobachten. Sie werden nicht landen, da sie kleinste Beobachtungen aus der Luft

durchführen können. Es wird eine eingehende Studie von den Umständen der durchschnittlichen Bewohner des Planeten gemacht werden."



Wy-Ora erklärte, dass die Daten, die gesammelt werden, einem Tribunal von Vorgesetzten und Männern der Weisheit von den Planeten der Föderation vorgelegt würden. Ihre Entscheidungen wurden von allen Föderations-Mitgliedern befolgt. Wenn sie sich entscheiden sollten, die Schiffe zurückzuziehen, würden regelmäßige Übermittlungen gekürzt oder beendet werden, und nur gelegentlich würde Übermittlungs-Kontakt aufgenommen werden. Er versicherte Edwin, dass er und seine Gruppe nicht ganz aufgeben würden. Wy-Ora sagte, dass er persönlich um Erlaubnis bitten würde, die „Q“-Gruppe von Zeit zu Zeit zu informieren.

Zur Überraschung der Hörer schnitt Wy-Ora dann ein Thema an, das in den kommenden Jahren mehr an Gewicht erreichen sollte. Es war ein Plan, einige der Bewohner unserer Erde zu evakuieren, wenn der Bedarf entstehen sollte.

Wy-Ora sagte: „Meine Freunde, ich weiß, dass ich kein Recht habe, euch in dieser Phase zu fragen, immerhin bin ich ein Außerirdischer, aber wenn ich zu irgendeinem Zeitpunkt euch fragen sollte ~ würdet ihr euren Planeten verlassen und mich nach Koldas begleiten, um dort eine neue Heimat zu finden, würdet ihr dies machen? Mir ist klar, dass dies vielleicht wie ein kleiner Schock sein kann. Mir ist auch klar, dass das Leben auf Koldas ganz anders als das auf der Erde ist. Es gibt viele Dinge, auf die ihr euch einstellen müsstet, aber ich spüre, dass ihr euch eurer neuen Umgebung leicht anpassen würdet und auch fähig wäret, euch zu entscheiden. Ich hinterlasse euch mit dieser Angelegenheit fürs Erste ~ wer kann schon sagen, was die Zukunft bringt. Es muss aus euren eigenen freien Willen kommen. Wir werden nicht einen von euch mitnehmen und andere zurück lassen, das ist gegen unsere ethischen Prinzipien. Wir trennen nicht gerne Familien und, wie ich vor allem sagte ~ ihr müsst „bereit“ sein zu kommen.

Wy-Ora fuhr fort: „Ich weiß, dass viele von euch Angst haben. Ich tadele euch nicht. Aber lasst mich euch versichern, dass die Schiffe sicher und sehr zuverlässig sind. Bezüglich der Bewohner von Koldas, sind sie wie ihr, Fleisch und Blut, atmen Luft. Der grundlegende Unterschied ist, dass wir auf Koldas und in der Föderation friedliche



Verbindungen und Wohlwollen mit allen Geschöpfen pflegen. Der Leim unserer gesellschaftlichen Sozialstruktur ist Liebe, und sie wird bereits in einem frühen Alter eingepägt. Vertraut uns, wir werden euch nicht enttäuschen."

Einige der fantasiereicheren Mitglieder der Gruppe reagierten über und verursachten wirklich einen Aufruhr in Familienkreisen, indem sie Pläne für die unmittelbare Abreise schmiedeten!

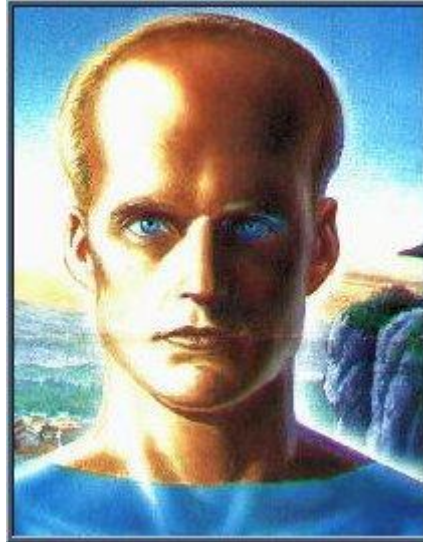


Dann, einen Monat später, am 02. April 1969, wurde Edwins Funkempfänger unerwartet um 10:35 Uhr aktiviert. Die Mitteilung war beunruhigend, aber nicht ganz unerwartet.

Diesmal war es der Sitonianer Zybo. „Ich habe einen vorläufigen Bericht über das Resultat des Tribunals, das auf Koldas stattgefunden hatte.“ Zybo erklärte die Entscheidung, dass sie sich aus der unmittelbaren Umgebung der Erde zurückziehen sollten. Dann setzte er fort: „Es tut mir leid zu sagen, dass dies meine letzte offizielle Übermittlung sein wird. diese Siton-Patrouille wird sich in ein neues Gebiet jenseits eures Mondes begeben. Wir gehen mit schweren Herzen, da wir in diesem Gebiet jetzt viele Jahre patrouillierten. Wir wünschen euch Glück und Erfolg in eurer neuen Raumerforschung. Bald werdet ihr Raumfahrzeuge haben, um andere Planeten in eurem Sonnensystem zu erreichen.“

Zybo sagte, dass Wy-Ora die Entscheidung selbst in naher Zukunft bestätigen würde. Er schloss seine Übermittlung dann mit einigen persönlichen Bemerkungen zu Edwin und den Mitgliedern der „Q“-Gruppe.

**ANMERKUNG:** Hier scheint ein Muster von Beziehungen in der Entwicklung zu sein, zwischen den Unbekannten, Edwin und den „Q“-Gruppen-Mitgliedern. Zur gleichen Zeit, in den sechziger Jahren, wurden andere Kontakt-Gruppen in ähnlicher Weise auf Evakuierungen bei Katastrophen vorbereitet, so durch die *Umмос* (*Planet Umмо*) in Spanien, in Brasilien durch jemanden Namens *Karran* und andere auf der Welt.



Ummo

2 Tage später, am Karfreitag, 14. April 1969, kam ein Funksignal um 10:55 Uhr durch.

Wie versprochen, war es Wy-Ora selbst, der sagte, dass er das Tribunal im Haupt-Kommunikationszentrum auf Koldas besucht hatte, wo die Hauptereignisse der letzten 10 Jahre überprüft wurden, die die Erde betreffen. Besondere Aufmerksamkeit wurde der neuen dreitägigen Luftaufklärung des Besucherteams gewidmet. Diese bestätigte die Existenz von Konflikten, Gewalt und Blutvergießen, industrielle Unruhen, Streit und gesellschaftliche Ungerechtigkeit, Armut und Unterernährung in einem beträchtlichen Maßstab. Viele der gewalttätigen Aktionen konnten den Mitgliedern des Tribunals nicht im Detail beschrieben werden, da die Menschen in der Föderation nicht mit Gewalt vertraut sind. Es ist ein Konzept, das ihrer Natur völlig fremd ist. Aber der Hauptzweck der letzten Übersicht wurde klarer, als Wy-Ora sprach. Er sagte: „Ich bin glücklich, dass unsere Vorgesetzten es für unwahrscheinlich halten, dass in dieser Phase ein nuklearer Konflikt auf der Erde ausbrechen wird. Aber wer kann sagen, was die Zukunft bringen wird?“

Er erklärte weiter, dass eine ähnliche Luftübersicht 1960 (*also 9 Jahre früher*), ergeben hatte, dass eine enorme Anhäufung von Atomwaffen in einigen Ländern auf der Erde stattfand. Dies verursachte viel Besorgnis. Er fügte hinzu, dass dann beschlossen wurde, dass eine besondere „Rettungsflotte“ von Raumfahrzeugen gebildet wurde, und dass 300 „besondere“ Raumschiff-Piloten ausgebildet werden wollten, so dass ihre Kontakte im Falle eines Atomkrieges möglicherweise evakuiert werden konnten.

Im Nachhinein sollte Valdars zweijähriger Besuch auf der Erde und die Miteinbeziehung von Edwin bei den nachfolgenden Ereignissen im Verstand behalten werden.

Wy-Ora fuhr fort: „Im Augenblick gibt es ungefähr 3.000 Menschen auf der Erde, die der Föderation bekannt sind. Alle haben irgendwann mit der Föderation in Verbindung gestanden oder sind es noch. Im Falle eines atomaren Krieges werden die besonders trainierten Piloten gemeinsam mit Hilfe der „Q“-Basen und Gruppen sofort antworten, um diese Menschen zu evakuieren. Vor kurzem hatte ich die Angelegenheit der Evakuierung erwähnt, da ich befürchtete, dass der Ausbruch eines atomaren Krieges

bevorstehen würde. Erfreulicherweise scheint diese Katastrophe im Augenblick nicht wahrscheinlich. Alle anderen Mitglieder der Föderation haben übereingestimmt, Raumschiffe von anderen Operationen abzuziehen, sollte eine Evakuierung notwendig werden."

Wy-Ora fuhr fort, indem er ganz offensichtlich enttäuscht sagte: „Leier ist entschieden worden, dass unsere Patrouille aus der näheren Umgebung eures Planeten zurückgezogen werden muss. dies kam für uns alle in der Flotte als große Überraschung. Wir haben uns nicht vorstellen können, dass dies so schnell kommen könnte. Wie ihr wisst, haben Schiffe von Siton, Salamia und Koldas im Gebiet zwischen eurem Planeten und eurem Mond operiert. Aber jetzt wird sich dies ändern und unsere Patrouillen werden weiter draußen sein. Föderations-Schiffe werden sich nur im Notfall nähern, oder, wenn eine besondere Genehmigung von den Herrschern auf der Erde gewährt worden ist."

Dann..., um Edwin und eine Gruppe zu beruhigen, sagte er: „Obwohl wir den nahem Umkreis der Erde verlassen bedeutet dies nicht, dass wir den Kontakt zu euch an der „Q“-Basis abbrechen werden. Wenn es irgendwie möglich ist, werden wir Übermittlungen wie früher machen. Die Übermittlungen werden nicht so häufig sein wie in der Vergangenheit. Wir sind enttäuscht. Es hat uns gefallen, euch über uns zu erzählen und die Informationen unserer Verschiedenheit mit euch zu teilen, die wir euch weitergegeben haben. Wir hoffen, dass wir dies fortsetzen können, da ich persönlich (*Wy-Ora*) zuständig für die Patrouille jenseits des künstlichen, sich an der Grenze unseres Sonnensystems befindenden Satelliten Melchor, bin. Valdar setzt seine Arbeit im System von Pyrole fort und bereitet sich in diesem Moment für seine Abfahrt vor. Valdar und Clyveen sind zusammen glücklich."

„Jetzt komme ich zum schwierigsten Teil dieser Übermittlung" sagte Wy-Ora. „Ich muss für jetzt Lebewohl sagen. Ich bin in viele Systeme und Partituren von Planeten gereist, aber jetzt gibt es eine „Traurigkeit" innerhalb meiner, die schwierig zu erklären ist. Erinnert euch daran, dass, obwohl wir auseinander gehen und diese Mitteilungen weniger häufig sein werden, wir unserer Beziehung fortsetzen werden... in Gedanken. Ihr werdet wissen, dass wir euch nicht vergessen haben. Ich muss jetzt den Auftrag erteilen, alle Koldas-Schiffe aus den Feldern eures Planeten zu entfernen."

Er gab dann den Befehl in seiner eigenen Sprache und folgte dann für Edwins Verständnis mit einer ungefähren Übersetzung:

*"Kasalango visiango lessi vichingo Wy-Ora! Lasaka lamo-se sala-evu slavanda salakango salandi lasaka kalloso lavando Si. Kasendula vanda aliaszo on Si Wy-Ora."*

Die Übersetzung lautet:

*„Hier ist Wy-Ora für die 2. Koldas-Flotte. Ich befehle euch jetzt dieses Gebiet zu räumen und in die neuen Patrouillen-Gebiete zu gehen. Ich bin Wy-Ora."*

Mit einem abschließenden Lebewohl beendete Wy-Ora die Übermittlung. Edwin hatte gehofft, dass sein guter Freund Valdar noch einige Worte hinzufügen und Lebewohl sagen würde. Aber es kam nichts weiter an jenem Morgen.

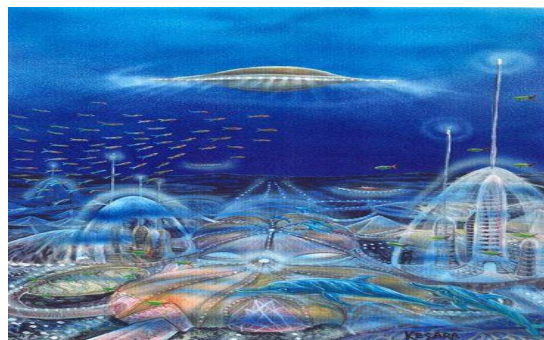
Drei Tage später, am 27. April um 03:00 Uhr, weckte ein stabiler Ruf vom Funkempfänger Edwin und seine Ehefrau Elizabeth auf. Es war die 4. Patrouillen-Abteilung der Koldasianer, die riefen. „Einsatzbereitschaft für Übertragung...“, dies wurde in Abständen eine Zeitlang wiederholt. Sicherlich wird das Valdar sein! Sie standen auf und zogen ihre Hausmäntel an, um sich in ihrem Wohnzimmer niederzulassen und die durchkommende Sendung aufzuzeichnen und zu hören.

„Mein Freund, wir bedauern, euch zu dieser Stunde aufzuwecken. Hier ist Valdar. Grüße vom Personal dieses Schiffes und von mir. Wir sind unterwegs zum System von Pyrole, unsere nächste Patrouillen-Tour auszuführen. Wir haben vielleicht keine andere Gelegenheit mit euch zu sprechen, vergebt uns deshalb, dass wir euch jetzt geweckt haben. Zuerst möchten Clyveen und ich euch für eure Glückwünsche zu unserer Hochzeit danken. Es wird von uns beiden sehr geschätzt, wir danken euch für eure Geste. Ja, jetzt bin ich ein Mann mit einem Zweck im Leben! Ich habe versprochen, mein Leben mit jemandem zu teilen, der mir mehr bedeutet, als irgendetwas sonst im Universum.“

Er sprach über sein Haus auf Koldas, das dem von Wy-Ora nahe ist, und eine Insel übersehend. Er sprach über die Sonnenuntergänge, während langer Spaziergänge entlang des Ufers ihres Binnensees. Valdar erzählte, dass er seine Ruheperioden von den Patrouillen-Pflichten in diesem idyllischen Rahmen verbrachte ~ frisch vermählt in einem kosmischen Himmel.

„Aber hier bin ich schon wieder und spreche über mich“, sagte Valdar. Ich weiß, wie ihr euch über diesen Rückzug fühlen müsst und ich gestehe, dass ich seit einiger Zeit erkannt habe, dass es so kommen würde. Da sind eine zunehmende Anzahl unbemannter Satelliten in der Umlaufbahn eures Planeten, die jetzt eine Gefahr geworden sind.“

Valdar wiederholte dann, dass die Regierungen der Erde, die meisten politischen Herrscher und Vorgesetzten, von den Koldasischen Operationen und der Föderation wussten. Er sagte, dass sie von der Anwesenheit der Föderations-Schiffe über ihren Ländern und Ozeanen über eine sehr lange Zeit gewusst haben.



*(Die Gegenwart außerirdischer Raumfahrzeuge in unseren Meeren mag exotisch und weit hergeholt klingen, aber wir müssen uns nur auf den Filiberto Cardenas-Fall in Florida, oder den David Delmundo-Fall in Puerto Rico beziehen, wo Kontakte zu Unterwasser-UFO-Basen bestehen. In den Niederlanden wurde Stefan Denaerde für 8 Stunden in einem UFO unter Wasser gebracht, in der sie Wesen von einem anderen Planeten Bilder von ihrem Sternensystem und Leben zeigten, die Gesellschaft und Technologie, die sie mit ihm im Detail diskutierten, und sie verglichen es mit unserem. Am Ende dieser Sitzung ging das riesige als Scheibe geformte Raumfahrzeug von innerhalb des Meeres hoch in die Luft und verschwand in einem steilen Winkel aufsteigend. Wasser ist kein feindlicheres Element als der tiefe Raum und wir vielleicht mehr für diese Zwecke benutzt, als wir wissen.)*

Es ist ein ernüchternder Gedanke, dass die meisten der Bevölkerung dieses Planeten noch nicht bereit sind, Leben jenseits der Erde zu akzeptieren... Valdar fügte hinzu, dass unsere Regierungen nicht wollen, dass die Menschen diese Tatsache annehmen. Die Föderation schätzt die Notwendigkeit für solch eine Politik, weil die Akzeptanz von außerirdischem Leben weitreichende Auswirkungen für die Erde hätte. Ein allmählicher Übergang zu diesem Konzept wäre weit besser.

„Was mich traurig macht“ sagte Valdar, „ist das unnötige Blutvergießen und der Krieg auf der Erde. Ich denke oft an die kleinen Kinder, die unschuldige Opfer all dieser Gewalt sind. Kinder ohne ein Zuhause, ohne Schutz, Nahrung und Wasser, aber wir stellen fest, dass sie keine Ahnung haben, warum ihre Eltern im Krieg sind. Es gibt Gebiete grässlicher Armut. All diese Szenen und noch vieles mehr wurden innerhalb der Drei-Tage-Luftüberprüfung aufgezeichnet. Dies trug auch zur Entscheidung der Föderation bei, ihre Patrouillen zurückzuziehen.“

Valdar sagte, dass die Erde nicht vollkommen verlassen werden würde. Ein sehr wachsames Auge würde auf jenen Ländern sein, die sich an Kriegs- oder physischer Gewalt beteiligen, wann immer es möglich war. Dann zu mehr weltlichen Angelegenheiten zurückkommend erwähnte er, dass er in Koldas letzten Typ Raumfahrzeug flog. „Dieses Raumschiff, das ich jetzt führe, ist eines der letzten Modelle. Während ich hier sitze und mich umsehe, sehe ich Massen neuer Schalttafeln. Diese haben eine andere Form und andere Maße, als in den älteren Modellen. Selbst der Geruch innerhalb dieser Schiffe ist neu! Mit der Zeit, so bin ich sicher, werden wir uns an die neue Disposition gewöhnen, die viele Verbesserungen enthält. Unsere ganzen alten Patrouillen-Schiffe sind der Pyrolean-Flotte übergeben worden. Die 4. Koldasische Abteilung wurde dann mit diesen neuen Schiffen ausgestattet, die sich besonders verbessert und rationellere Systeme haben.“

Leider muss ich jetzt diese Übermittlung beenden, da wir unsere Reise fortsetzen müssen. Ich sage nicht Lebewohl. Es gibt kein Lebewohl auf Koldas. Wir sagen ~ Morgen erhebt sich die Sonne, um einen neuen Tag zu bringen, obwohl wir zurzeit auseinandergehen müssen, werden wir uns wieder treffen.

***Deshalb, wenn wir uns jetzt auch trennen, wir werden uns wieder treffen."***

Dies waren die letzten Worte, die Edwin und die „Q“-Gruppe für beinahe sieben Monate hörten, eine der längsten Unterbrechungen in den Übermittlungen der Föderation.

Die Monate zogen sich dahin, während das Leben sich normal fortsetzte und Edwin oftmals sehnsuchtsvoll seine Augen in den Weiten des blauen Himmels schweifen ließ. Er schickte seine gedanklichen Mitteilungen und versuchte innerhalb seiner Kontakt zu behalten. Er versuchte Gedanken zu empfangen, aber nichts kam durch. Wann würden sie wohl zurückkommen? Nachts lag er oft wach, vergeblich auf den vertrauten Ruf seines Empfängers wartend... ‚Den Ruf „Q“-Basis‘ ... Für jene die warten, scheint die Zeit sich verlangsamt zu haben.



## *DIE SCHIFFE VON KOLDAS*

Während diese Erzählung von den Radio-Übermittlungen vorbereitet wurde, wurde Edwin gebeten, das Raumschiff zu beschreiben, das er auf dem Strand bei Patterson Groyne landen gesehen hatte, und mit dem ihn später Valdar hinauf nach Koldas und wieder zurück brachte. Carl van Vlierden bereitete eine proportionale Zeichnung in schematisierte Gestaltung vor, um Merkmale, die zu späteren Zeiten von Edwin in anderen Kontakten gesehen werden, auch zu zeigen. Wir haben 3 Federzeichnungen herausgearbeitet, um die Darstellung zu begleiten. Dieses Schiff war ganz groß und trug eine Mannschaft von sieben Menschen. Es konnte zwischen den Sonnensystemen operieren. Ein kleines Schiff, das für einige Missionen benutzt und von größeren Schiffen getragen wird, um sie an Bord der Satelliten-Weg-Station zu stationieren. Dann, eines Abends kam es! Es war 9:00 Uhr am 01. November 1969. Sie waren zurück! Es war Wy-Ora, aber die Mitteilungen die er brachte, waren sehr beunruhigend.

„Ich habe etwas beunruhigende Mitteilungen, die ich euch weitergeben werde. Ich habe in den vergangenen Übermittlungen die Galdonianer erwähnt, die in einem entfernten, unerforschten Sonnensystem weit jenseits von Koldas leben. Es ist ein gewaltiges Gebiet mit vielen Leben unterstützenden Planeten. Vor kurzem wurde nun eine sehr beunruhigende Entdeckung von einem unserer Patrouillen-Schiffe am Rande unseres Sonnensystems gemacht. Dies ist eine Region, die aus einem Asteroidengürtel besteht, fast undurchdringlich für Raumschiffe, da es Tausende von felsigen Asteroiden und große und kleine Brocken aus Stein gibt, alle vollkommen ohne Leben. Hier, innerhalb dieses Irrgartens von Raumtrümmern, fand unsere Patrouille viele Galdonianische Raumschiffe. Zuerst wurde die Bedeutung dieses Fundes nicht vollständig erfasst, aber bald erkannten wir, dass eine echte Kriegsflotte von Schiffen in diesem Gürtel gesammelt wurde. Eine genauere Überprüfung enthüllte, dass die meisten von ihnen

ähnlich den Fernlenkflugkörpern waren, die gegen jedes mögliche Ziel in unserem Sonnensystem gestartet werden konnten!

Die heimliche Anhäufung dieser unheimlichen Schlagkraft, die auf Koldas gerichtet war, erschrak uns alle in der Föderation. Wie ein bösartiger Tumor fuhr es fort, seine Tentakel durch die schützenden Trümmer des Asteroidengürtels auszudehnen. Sein entscheidender Zweck lag brutal offensichtlich auf der Hand, als wir den Umfang erkannten. Das mächtige Koldas war fassungslos! Sein planetares Adrenalin für Kampf oder Flug war seit 2.000 Jahren durch Frieden gelähmt...."

Wird Koldas mit den Galdonianern kämpfen müssen, um ihre friedliche Existenz aufrechtzuerhalten?

Die Frage hatte einen ganz vertrauten Klang.

„Koldas ist sicherlich auf eine Invasion vorbereitet“ sagte Wy-Ora. „Wir haben überhaupt keine Bewaffnung, um unsere Menschen zu schützen. Die einzig mögliche Form der Verteidigung, die wir haben, ist unsere Sternen-Flotte, und wenn es notwendig wird, wird sie benutzt werden, um das Eindringen der Schiffe in unser Sonnensystem zu verhindern. Siton hat angeboten uns zu unterstützen, sollte ein Notfall eintreten. Aber unsere Vorgesetzten haben abgelehnt, dieses großzügige Angebot anzunehmen, denn sie fühlen, dass Koldas sich verteidigen muss, andere friedliche Planeten sollten jedoch nicht mit hineingezogen werden. Lasst uns hoffen, dass die Galdonianer nachdenken werden, bevor sie solch einen feindlichen Schritt gegen uns wagen. Ihre Schiffe sind verglichen mit jenen von Koldas und ihrer Raumfahrttechnik primitiv. Wir wollen keinen Krieg, aber wenn es unvermeidlich ist, werden wir gegen alles stehen, was sie wählen um zuzuschlagen.“



Die Nachrichten von der bevorstehenden Kriegsgefahr für ihren Freund und seinen Planeten schockierten Edwin, sein Ehefrau und die „Q“-Gruppen-Mitglieder. Jahrhunderte friedlicher Koexistenz waren dabei grausam zerschmettert zu werden. Ein mächtiges Mitglied der Föderation stand unter Bedrohung eines Angriffs. Auf

unserer Blut-durchtränkten Erde ist die Bedrohung von Krieg fas immer irgendwo präsent. Ironischer *Weise war der Planet, der FRIEDEN genannt wurde dabei, in einen Krieg des Überlebens einbezogen zu werden.*

Ungefähr einen Monat später war Wy-Ora mit einer anderen, gespannt erwarteten Übermittlung zurück. Sie kam abends um 8:15 Uhr durch. Er gab seine Position mit 537 km über dem Haus von Edwin an. Er sagte, dass er delegiert wurde, um Koldas während einer Föderations-Konferenz, die auf Grandor abgehalten wurde, zu repräsentieren und war gerade zurück. Diese Konferenzen wurden regelmäßig abgehalten und er gab eine Beschreibung von der großartigen Halle in der Stadt Veenu. Die riesige Kuppel der Halle war vollkommen durchsichtig und die Vertreter saßen in einem Kreis darunter. Im Zentrum, auf einer gehobenen Plattform, waren die Sitze der Vorgesetzten. Von dieser Position konnten sie an jeder Diskussion der laufenden Angelegenheiten der Föderation teilnehmen.

Jeder planetare Vertreter sitzt in seiner oder ihrer eigenen Privatkabine, die bequem mit einem hoch entwickelten Aufnahmesystem versorgt wird und angepasst ist, damit eine komplette Aufzeichnung der Vorgänge und Aktionen zu ihrem Heimat-Planeten mitgenommen werden können. Wy-Ora sagte, dass die Konferenz 6 Tage dauerte und fast ganz der Krise gewidmet wurde, der Koldas gegenübersteht.

Alle möglichen Aspekte der Situation wurden diskutiert und viele Vorschläge waren gemacht worden und von den versammelten Vertretern betrachtet worden. Der Konsens der Meinung war, dass Krieg unvermeidlich erschien, wenn die Bedrohung nicht zurückgezogen würde, und dass die Koldasianer gezwungen sein könnten, sich zu verteidigen.

Wy-Ora fuhr fort: „Ich bin noch nie so erschöpft gewesen, wie nach dieser Konferenz, bei der ich zu dieser Gelegenheit war. Niemals zuvor habe ich eine Versammlung besucht, wo so viele Ideen den Vorgesetzten präsentiert wurden. Eine der erreichten Entscheidungen wird einige Patrouillen-Aufgaben, die Koldas in der Vergangenheit übernommen hat, beenden. Dies wird ihre Ressourcen beibehalten, während Vorbereitungen getroffen werden, um sich einem möglichen Angriff zu widersetzen. Grandor, Byronne und Salamia werden Koldas ihre Patrouillenverpflichtungen abnehmen, die sie für so viele Jahre treu durchgeführt hatten.“

Mit einem Hauch von Optimismus sagte Wy-Ora: „Ich spüre, dass es noch Hoffnung auf eine friedliche Lösung gibt. Ich bitte euch alle darum, euch mit uns auf unserem Planeten in unserem Gebet zum Allmächtigen zu verbinden, um uns gegen diese Gefahr zu verstärken. Ich bin sicher, dass unsere Gebete beantwortet werden....“

Die letzten Nachrichten waren, dass die Galdonianische Flotte bis jetzt noch keinen feindlichen Schritt gegen Koldas unternommen hatte. Aber Tag für Tag kamen mehr und mehr Galdonianische Raumschiffe an und die Zeit für Handlungen schien nahe.



Wy-Ora sagte: „Wir werden nichts machen, bis sie einen bedrohlichen Schritt machen. Dann werden wir handeln, um ihrem Schritt entgegen zu treten.“ Zum Schluss sagte er, „meine Freunde, ich weiß nicht, wann unser Schiff wieder in euer System zurückkommen wird. So habe ich den Sitionianer Zybo darum gebeten, euch über die in der Föderation stattfindenden Ereignisse informiert zu halten.“ Mit einem kurzen Gruß meldete er sich ab und war gegangen!

**ANMERKUNG:** Dieses ganze Drama klingt absurd und ist sehr der Natur unserer irdischen Science-Fiction-Romanen ähnlich, aber erinnert euch, dass Fiktion auf sehr potentiellen Wirklichkeiten basiert. Die Koldasianer ebenso wie andere Föderations-Mitglieder sind menschlich und als solche vielleicht abhängig von anderen menschlichen Schwächen.

Die Tatsache bleibt, dass es eine Anzahl anderer Zeugen gab, die diese Radio-Mitteilung live hörten, die das Radio, die Antenne und die Umgebung prüften, um einen wirklichen Beweis für Betrug und nach Verbündeten suchten, doch auf alle Arten, wie sie suchten, konnten sie keinen Beweis für Betrug finden. Sie waren genauso interessiert, nicht getäuscht zu werden, wie ihr und ich, und einige verbrauchten mehr Zeit, Bemühungen und Geld als ihr und ich, das herauszufinden. Wenn wir wählen Fälschung oder Betrug anzunehmen, dann gibt es andere Überlegungen.

Wenn dies gefälscht wurde, hatte der Täter einen Weg ohne identifizierbare Ausrüstung gefunden, Energie auf einer Radiowelle zu übertragen, einen Radiosatz zu aktivieren und laufen zu lassen und ihn vor Zeugen einzuschalten, ohne das Radio zu berühren.

Wenn dieses gefälscht wurde, gab es andere zu beherrschende Tricks: die unnatürliche Kraft von George, ätherisches Sehen bei anderen und andere ähnliche Phänomene. Und dies endet nicht. Es geht noch weiter!

